



Friedenspläne für Afghanistan

Perspektiven für eine Gesellschaft
nach 30 Jahren Krieg

Samstag, 22. Oktober 2011

10.30 – 17.00 Uhr

Seit über drei Jahrzehnten befindet sich Afghanistan im Kriegszustand und es zeichnet sich immer noch keine erfolgversprechende Strategie zur Friedenssicherung ab.

Zum einen steht die Internationale Gemeinschaft nach langjährigen Interventionen in der Pflicht, Aufbau und zivile Entwicklung zu unterstützen. Zum anderen müssen dabei innerafghanische Verhältnisse und Traditionen für eine effektive Friedensordnung beachtet werden.

Es gilt den Blick auf eine mögliche Post-Interventions-Gesellschaft in Afghanistan zu richten und neue Perspektiven zu eröffnen. Der Fokus liegt auf den ökonomischen, zivilgesellschaftlichen, politischen und sicherheitsbezogenen Kriterien, die einen dauerhaften Frieden ermöglichen können.

Veranstaltungsort

Evangelische Studierendengemeinde Bonn

Königsstraße 88, 53115 Bonn

Gebühr: 10€ inkl. Mittagessen

Um Anmeldung wird gebeten unter: mainz@boell-rlp.de

Eine Kooperation der

Heinrich Böll Stiftung Rheinland-Pfalz,

Heinrich Böll Stiftung Nordrhein-Westfalen,

Heinrich Böll Stiftung Bremen,

Heinrich-Böll-Stiftung

Programm

Moderation: Christiane Lammers (angefragt)

Inhaltlicher Ablauf

10.30 Friedenspläne für Afghanistan? Referate und Kritische Ansätze

- Was kommt nach dem militärischen Abzug?
Winfried Nachtwei, BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN
- „Friedensplan Afghanistan“
Roland Vogt, Konversionsexperte

11.10 Arbeitsgruppen: Konturen einer Friedensgesellschaft

1. Außenpolitische und wirtschaftliche Perspektiven, Ressourcen und Entwicklungszusammenarbeit
Impulse: Andreas Zumach (Journalist), Herbert Sahlmann (EZ-Experte)
2. Good governance und Stabilität, Zivilgesellschaft und Menschenrechte
Impulse: Laila Noor (Independent Afghan Women Association), Otmar Steinbicker (Friedensjirga, angefragt)

13.10 Mittagspause

14.10 Podiumsdiskussion: Perspektiven einer Post-Interventions-Gesellschaft in Afghanistan

- Winfried Nachtwei
- Laila Noor
- Andreas Zumach
- Moderation: Christiane Lammers (angefragt)

16.15 Perspektiven der weiteren aktiven Arbeit an einem „Friedensplan Afghanistan“

bis 17.00 – Roland Vogt

